

- Nro.
 314 Erle, G., der Bastard von Navarra, historische Novelle.
 315 Friedrichs, Freiherrn v. d. Trenk, Leben, Charakter und Tod.
 316 Franz, Freiherrn von der Trenk, Leben, Thaten, Abenteuer, Gefängniß und Tod.
 317 Gallerie der Verbrecher.
 318 — — —
 319 — — —
 320 — — —
 321 Gallerie aller Regenten, welche einem gemeinen Tode geopfert wurden.
 322 ditto
 323 Erzählungen der Gräfin Thedla von Thurn oder Scenen aus dem 30jährigen Kriege.
 324 ditto ditto
 325 Gleichen, Fr. v., Chronik aus den Schreckensarchiven der Tyrannei, des Fanatismus, der Inquisition, Tortur, der Kriege und der Empörungen.
 326 ditto ditto
 327 Graf v. Gleichen, romantische Volksfage.
 328 Heliobora, oder die Lautenspielerin aus Griechenland.
 329 Isidore, Gräfin von Nadassbi, Vicekönigin v. Ungarn, zwölffache Mörderin aus Eitelkeit.
 330 Koronato der Schreckliche, Oberhaupt der Verbrecher in Venedig.
 331 Leben, Thaten, Liebshäften, Verbrechen und Ende Louis Mandrins, Oberhaupt der französischen Falschmünzer und Contrebandiers.
 332 Leben, Thaten und schreckliches Ende der Brüder Sylvio und Matheo Pellegrini, berühmtester Banditen Calabriens.
 333 Leiden und Schicksale meines jugendlichen Herzens.
 334 Lumpaciwagabundus, das lieberliche Kleeblatt oder Leim, Zwirn und Knieriem in anderer Gestalt.
 335 Marno der Schreckenvolle, und das Mädchen in der Löwenhöhle.
 336 Ritter Franz von Sickingen.
 337 Ritter Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
 338 Robinson der Jüngere, ein Lesebuch für die Jugend.
 339 Ränke und Schwänke der Schleichhändler.
 340 Spaziergänge in die Hölle, 2 Erzählungen.
 341 Struensee, oder die Königin und der Günstling.
 342 — — —
 343 Thigeme, Mor., General Mina's Leben und Feldzüge im Gebiete der Waffen und der Liebe.

- Nro.
 344 Thüringische Sagen und Volksmärchen.
 345 Bergsmeinnicht, Taschenbuch für das Jahr 1832.
 346 Luchthaus und Rabenstein, eine Gallerie merkwürdiger Verbrechen aus Criminal-Akten und sicheren Quellen.
 347 Bilder aus Paris oder Sammlung der gefälligsten Erzählungen aus dem Buche: Paris ou le livre des cent et un.
 348 Das Bergschloß oder der nächtlich wandelnde Burggeist auf Spessaro, eine abentheuerliche Geschichte.
 349 Die Höhle des alten Kinderfressers, oder die rothen Brüder.
 350 Die Ruinen der Gleißburg, oder die Heldin aus Thüringen.
 351 Faust der große Mann, oder Wanderungen durch die Welt mit dem Teufel bis in die Hölle.
 352 Der Häßliche, eine Novelle. Berichte vom Cap der guten Hoffnung über Sir John Herschels außerordentlich merkwürdige astronomische Entdeckungen in der Mondwelt.
 353 Der Vetter aus Schwaben, oder Schwabenbräuch und Schwabenstreiche.
 354 Das Verbrechen des Mords, eine Gallerie solcher Verirrungen in neuerer Zeit.
 355 Gemälde aus dem Mönchs und Nonnenleben ritterthümlicher Zeiten.
 356 Die Grafen Rodach auf Geierstein oder das feindliche Verhängniß.

V e r m i s c h t e s .

Auf einem Preussischen Packwagen zwischen Magdeburg und Halberstadt kamen der Condukteur und der Postillon erfroren an der Station an, wie man vermuthet in Folge Branntweintrinkens, wodurch sie sich zu erwärmen versucht hatten, aber eingeschlafen waren, um nicht wieder zu erwachen. Die beiden Pferde erreichten ohne Führer glücklich die Station. Der Schnee liegt in jener Gegend 4-5 Fuß hoch, und es herrscht eine grimmige Kälte. — In Ungarn liegt der Schnee gegen 6 Fuß hoch. Schw. Merk.

Heilbronner Frucht-Preise vom 24. Januar.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen	—	—	—	—	—	—
" Dinkel	5	36	5	27	5	4
" Roggen	8	16	8	3	8	—
" Weizen	12	48	12	45	12	40
" Gersten	8	15	7	52	7	28
" Haber	4	48	4	28	4	12

Bachnang, Druck und Verlag von R. Hack, Buchdrucker.

Nro. 10.
 Freitag,
 Murrthal



1838.
 den 2. Februar.
 B o t t e .

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
 Bachnang und Umgegend.**

Ämtliche Bekanntmachungen,
 Aufforderungen, Verkäufe, Afford's-Verhandlungen und Verleihungen zc.

Bachnang. [Güterverleihung.] Samstag den 10. d. M. wird Nachmittags 2 Uhr in der K. Kameralamts-Kanzlei die hiesige Diakonatswiese nochmals im öffentlichen Aufstreich zur Verleihung gebracht werden, wozu andurch die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Anbot auf 28 fl. stehe. Den 1. Februar 1838.
 K. Kameralamt.

Bachnang. [Fahrniß-Versteigerung.] Mittwoch den 7. Februar d. J. und den folgenden Tag wird sämmtlich hinterlassene Fahrniß des verstorbenen Rothgerbers Georg Jacob Denzel dahier, in dessen Wohnung in der Aspacher Vorstadt an die Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.
 Den 31. Januar 1838. Waisengericht.
 Vdt. Gerichtsnotar
 Adelin.

Reichenberg. [Holzverkauf.] Im Kronwald Eulenberg, Reivers Reichenberg,

werden
 Montag den 12. und
 Dienstag den 13. Februar des Jahres
 in „111“ Mahden ungefähr:
 40 Klafter buchene Scheiter,
 50 Klafter buchene Prügel und
 13,800 Stück buchene Wellen
 im Aufstreich verkauft. Die Kaufs Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, sich an den obigen Tagen „früh 9 Uhr“ mit Geld zu Bezahlung des Aufgeldes versehen, in dem heurigen Schlage, im Kronwald Eulenberg, einzufinden. Den 21. Januar 1838.
 K. Forstamt,
 v. Besserer.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Von dem Erzeugniß des Kronwald-Schlages Rosstaig, Reivers Oberstenfeld kommen
 24½ Klafter 1937 Wellen buchen und birken Holz
 zum Aufstreich-Verkauf.
 Die Verhandlung findet
 Donnerstag den 8. Februar
 Morgens 10 Uhr
 im dem — dem Weiler Rosstaig nahe liegenden Schlage statt, und werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich zu der vorgeschriebenen Bezahlung des Aufgeldes mit Geld zu versehen haben.

Die Ortsvorstände werden mit Bekanntmachung dieses Verkaufes beauftragt.

Den 26. Januar 1838. K. Forstamt, v. Besserer.

W i n n e n t h a l. [Brennholz und Leuchelieferungsaccord.] Am Donnerstag den 5ten Februar d. J. Vormittags 11 Uhr wird in dem Kanzleizimmer der unterzeichneten Stelle die Lieferung von ungefähr 300 Klaftern buchen und tannen Scheiterholz und 100 Stück Brunnenteucheln im öffentlichen Abstreich veraccorirt werden. Die Liebhaber wollen sich zur gedachten Zeit dahier einfinden, wobei bemerkt wird, daß der Accordant einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, Vorstehendes ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen. Den 26. Januar 1838.

K. Oekonomieverwaltung der Heilanstalt Gmelin.

Privat-Anzeigen

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen ze.

B a c k n a n g. Für den bevorstehenden Masken-Ball sind nun Gesichts-Masken bei mir angekommen.

G. F. Kugler's Wittwe.

B a c k n a n g. [Masken-Ball.] Auf solchen sucht eine Gesellschaft noch mehrere Theilhaber, um eine größere Maskerade ausführen zu können. Wer, wo und wie, sagt ausführlich die Redaktion des Wochenblatts.

M u r r h a r d t. Der Unterzeichnete besitzt in einem Schlagwalde bei Hausen an der Murr nahe an der Straße 100 Meß Stumpenholz, worunter etliche buchene sind. Die Liebhaber können mit ihm täglich entweder im Ganzen oder parthiweise einen Kauf abschließen. Stadtrath Rappold.

B a c k n a n g. Vor einigen Tagen ist von hier bis nach Oppenweiler ein Waschbären-Handschuh verloren gegangen. Wer denselben gefunden hat, wolle ihn bei Jac. F. Bollinger gegen eine Belohnung abgeben.

B a c k n a n g. Mehrere Hundert Gulden können gegen Sicherheit angeliehen werden, bei wem? sagt die Redaktion.

B a c k n a n g. Es sucht Jemand gegen gute zweifache Güter-Versicherung die Summe von 1000 fl. zu 4 Pct. aufzunehmen. Das Nähere bei der Redaktion.

Was fehlt mir noch?

Ein aufgeblasener Emporkömmling fragte einst mit einer Selbstgefälligkeit G. F. Groß bin ich, schön bin ich, reich bin ich, alle Mädchen lieben mich, was fehlt mich noch? Die deutsche Grammatik, ver setzte der Befragte.

Der Sturz aus dem Cabriolet.

Von Stelzer. (Fortsetzung.)

Es wird mich jederzeit freuen, Sie zu sehen, Capitän Bermingham, um so mehr, da ich das Vergnügen habe, Ihren Vater zu kennen. Allein ich werde Ihnen nicht gestatten, jetzt schon fortzugehen: Sie können sich ja kaum aufrecht halten. Oder wenn Sie durchaus darauf bestehen, sich zu entfernen, so wird Sie mein Wagen mit aller möglichen Vorsicht nach Hause fahren.

S ich bitte Sir —

Ich bestehe darauf, mein Lieber. Allein wohin wollten Sie denn, als Sie der Unfall traf?

Ach Sie sind so gütig — mein Kopf ist noch verwirrt, ich erinnere mich kaum — doch ja, ich wollte zu einigen Freunden in Regent's-Parc, und mit ihnen soupiren. Weil

Sie aber so gefällig sind, mir ihren Wagen zu leihen, so fahre ich geradeweges nach Albany.

Während dieser Unterredung spähte ich heimlich nach der Miene der reizenden Julie, deren Theilnahme seit der Wiederkehr meiner Kräfte sich nicht vermindert zu haben schien.

Ich war gewiß sehr blaß. Ich spürte eine leichte Verstauchung, und der Schmerz in der linken Schulter erinnerte mich, daß in dem Abenteuer genug Wirklichkeit vorwalte, um des Romans Fortschritte zu beschleunigen.

Endlich nahm ich Abschied, mit so viel Ungezwungenheit, als ich mir gestatten konnte, ohne den hervorgebrachten Effect zu compromittiren, und, von einem Diener geführt, schritt ich langsam zu dem Wagen. Bevor ich aber das Thor erricht hatte, fiel mir bei, daß es sich wohl schicke, nach dem Namen meines neuen Freundes mich zu erkundigen, den ich natürlich noch nicht wissen durfte. Ich fragte ihn also, wem ich für so viel Güte verpflichtet sey? Er überreichte mir als Antwort seine Karte, und da ich sie nur der Form wegen gewünscht hatte, so steckte ich sie ein, ohne sie anzusehen.

Euer Herrlichkeit, sagte der Kutscher des Cabriolets, als ich ganz friedlich in den Wagen stieg, haben vergessen, den ausbedungenen Lohn mir zu bezahlen.

Marsch, Bursche! schrie mit Unwillen der Kammerdiener Hendersons. Meinst Du, der Gentlement werde Dich dafür bezahlen, daß er bald durch Deine Ungeschicklichkeit den Hals gebrochen hätte? Schäm dich, etwas zu verlangen. Ich glaubte Dich schon längst über alle Berge.

Lassen Sie ihn, sagte ich mit christlicher Sanftmuth und erbauender Vergebung, vielleicht lag die Schuld nicht an ihm. Ein Unglück ist bald geschehen, und er dürfte mehr zu beklagen, als zu tadeln seyn. Hier, mein Freund, ist die Bezahlung, fuhr ich, zu dem Kutscher mich wendend, fort, einen Souverain ihm in die Hand drückend; allein künftighin fahre vorsichtiger.

Hendersons Diener führten mich mit all-

der Vorsicht nach Hause, welche mein Zustand erforderte. Mein Vater war noch nicht von seinem Club zurückgekehrt, und ich verbot, ihm von meinem Unfalle zu erzählen, um jeder ungelegenen Sorgfalt für meine Herstellung auszuweichen.

Nach einer trefflichen Nacht, verschönert durch goldene Träume, in welcher die romantischste Liebe und ein günstiger Ehecontract, Amors Züge und die consolidirten Dreipercen-tigen bizarr sich vermengten, stand ich in der besten Stimmung auf, an meinen Sturz beinahe nicht mehr denkend.

Kaum hatte ich meine Toilette vollendet, wobei ich ein schwarzeidenes Tuch als Schlinge für den Arm — ein kräftiges Mittel, Herzen zu erobern — nicht vergaß, als ich auf dem Tisch die Karte gewahrte, welche ich Tags zuvor erhalten, und ehe ich zu Bette ging, aus der Tasche genommen hatte. Allein wie groß war meine Ueberraschung, als ich statt des Namens Henderson, Sir Georg Fervoise las, und es war doch dieselbe Karte, denn sie trug ja die richtige Adresse. Nach dem ersten Augenblicke des Erstaunens dachte ich: das ändert die Sache nicht. Ich hielt ihn für ihren Vater, allein es ist ihr Oheim. Der Vater wird schon todt seyn: desto besser denn die alte Eltern haben immer Einwendungen zu machen, wenn man ein uneigen-nütziges Bündniß schließen will.

Mit diesem tröstlichen Gedanken trat ich in den Frühstücksalon, wo mich mein Vater mit Complimenten über das gestrige Abenteuer empfing, welches, grell übertrieben, ihm bereits hinterbracht ward.

Ich erzählte ihm die Geschichte nach meinem Gutdünken, mir die Freiheit nehmend, einige kleine Umstände zu unterdrücken, die ich besser für mich behielt. Ich sprach auch nichts von Miß Henderson, machte aber ein langes und ein Breites über die Gefälligkeit des Sir Fervoise. Er sagte mir auch, fügte ich bei, daß er vor einigen Tagen das Vergnügen hatte, mit Ihnen zu diniren.

Allerdings, antwortete mein Vater, die vorige Woche bei Seymour. Ich saß ja an-

seiner Seite. Er ist ein liebenswürdiger und achtungswerther Mann. Das Mittagsmahl wurde zu Ehren seiner jungen Gattin veranstaltet.

Seiner Gattin! rief ich, vom Stuhle aufspringend. — Was, zum Henker, ist Dir denn? fragte mein Vater staunend mich anblickend.

Seiner Gattin? Sagten Sie das wirklich?

Sa, ja. Sie ist eine reizende junge Frau, das kann ich Dich versichern. Besonders entzückte mich ihr wunderschönes schwarzes Auge. Auch ist sie eine reiche Erbin. Sie heiratete vor längstens drei Wochen, und war eine Miß Henderson.

Schluß folgt.

B a c k n a n g.

Naturalien-Preise vom 31. Januar 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . .	13	36	13	28	13	20
„ Dinkel 36r	6	42	—	—	—	—
„ Dinkel 37r	5	36	5	24	5	12
„ Roggen . .	9	12	—	—	—	—
„ Gemischtes .	9	36	—	—	—	—
„ Waizen . .	13	36	13	28	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber 36r	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	5	12	4	57	4	52
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Erbsen . .	1	40	—	—	—	—
„ Linsen . .	1	28	—	—	—	—
„ Wicken laut.	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbienen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	24 fr.
8 — gutes schwarzes Brod	20 fr.
Der Kreuzer = Wert soll wägen	7 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	8
„ Rindfleisch, gemästetes	8
„ Rindfleisch, geringeres	7
„ Kuhfleisch, gemästetes	7
„ Kuhfleisch, geringeres	6
„ Kalbfleisch	8
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

Lichter = Preise.

1 Pfund gegossene Lichter	22
„ gezogene Lichter	24

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 25. Januar 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel Kernen . .	12	48	11	51	11	12
„ Dinkel 36r	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel 37r	5	54	5	54	5	15
„ Roggen . .	10	8	9	44	9	4
„ Gemischtes .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	9	4	8	42	8	52
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	5	8	5	—	4	40
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Erbsen . .	1	40	1	52	1	24
„ Linsen . .	1	40	1	52	1	24
„ Wicken laut.	—	44	—	42	—	40
„ Ackerbohnen	1	12	1	8	1	4
„ Welschkorn	1	12	1	8	1	4
„ Erbsbienen	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	24 fr.
Der Kreuzer = Wert soll wägen	7 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch	8
„ Rindfleisch	7
„ Kuhfleisch	—
„ Kalbfleisch	8
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

Lichter = Preise.

1 Pfund gegossene Lichter	22
„ gezogene Lichter	24

B a c k n a n g, Druck und Verlag von K. Hack, Buchdrucker.

N^o. 11.

D i e n s t a g,

Murrthal



1838.

den 6. Februar.

B o t t e.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
B a c k n a n g und Umgegend.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

werden
Montag den 12. und
Dienstag den 13. Februar des Jahres
in „111“ Mahden ungefähr:
40 Klafter buchene Scheiter,
50 Klafter buchene Prügel und
13,800 Stück buchene Wellen
im Aufstreich verkauft. Die Kaufsliebhaber
werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen,
sich an den obigen Tagen „früh 9 Uhr“ mit
Geld zu Bezahlung des Aufgeldes versehen,
in dem heurigen Schlage, im Kronwald Cu-
lenberg, einzufinden. Den 21. Januar 1838.
K. Forstamt,
v. Besserer.

B a c k n a n g. [Güterverleihung.] Sams-
tag den 10. d. M. wird Nachmittags 2
Uhr in der K. Kameralamts-Kanzlei die hie-
sige Diakonatswiese nochmals im öffentlichen
Aufstreiche zur Verleihung gebracht werden,
wozu andurch die Liebhaber mit dem Bemerk-
en eingeladen werden, daß das Anbot auf
28 fl. stehe. Den 1. Februar 1838.
K. Kameralamt.

B a c k n a n g. [Fahrniß = Versteigerung.]
Mittwoch den 7. Februar d. J. und den fol-
genden Tag wird sämtlich hinterlassene Fahr-
niß des verstorbenen Rothgerbers Georg Ja-
cob Denzel dahier, in dessen Wohnung in
der Aspacher Vorstadt an die Meistbietenden
im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man
die Liebhaber hiemit einladet.

Den 31. Januar 1838. Waisengericht.

Vdt. Gerichtsnotar
Nädelin.

Reichenberg. [Holzverkauf.] Im
Kronwald Culenberg, Reviers Reichenberg,

Reichenberg. [Holzverkauf.] Von
dem Erzeugniß des Kronwald-Schlages Köp-
staig, Reviers Oberstenfeld kommen
24 1/2 Klafter 1937 Wellen buchen und
birken Holz
zum Aufstreich-Verkauf.

Die Verhandlung findet
Donnerstag den 8. Februar
Morgens 10 Uhr

im dem — dem Weiler Köpstaig nahe liegen-
den Schlage statt, und werden die Liebhaber
mit dem Bemerken eingeladen, daß sie sich zu
der vorgeschriebenen Bezahlung des Aufgeldes
mit Geld zu versehen haben.